Von Brunhilde Wössner, Gemeinderatssitzung vom 29.09.2025

Auch Elztal macht beim Auto-Teilen mit

Mobilität, Windkraft, Vergaben und Baugesuche beschäftigten den Gemeinderat Elztal – Baugebietserschließung auf dem Weg

Elztal. Insgesamt elf Punkte umfasste die Tagesordnung der ersten Gemeinderatssitzung in Elztal nach der Sommerpause. Es war alles dabei – von Erschließungsarbeiten über Windkraftanlagen bis zur Errichtung eines E-Carsharing-Angebotes im Gemeindegebiet. Zunächst wiesen zwei Einwohner auf die Lärmbelastung im Bereich der Katzentaler Straße hin. Die Straße sei in einem schlechten Zustand und der Lkw-Verkehr bergaufwärts zum Steinbruch verursache erhöhte Belastungen. Die beiden Anwohner regten an, die Wellen im Straßenbelag zu beheben oder dort Tempo 30 einzuführen. Elztals Bürgermeister Marco Eckl versprach, sich mit den zuständigen Stellen im Landratsamt in Verbindung zu setzen.

Christian Throm, Koordinator für Mobilität und Klimaschutz im Landratsamt des Neckar-Odenwald-Kreises, stellte anschließend das E-Carsharing-Angebot mit öffentlicher Ladesäule im Elztaler Ortsteil Dallau vor. Er sieht das Angebot als eine Erweiterung des ÖPNV. Ein Carsharing-Fahrzeug könne erfahrungsgemäß bis zu zehn private Autos ersetzen. Die Kosten für Nutzerinnen und Nutzer beliefen sich beispielsweise auf 12,80 Euro pro Stunde oder 119,90 Euro für ein ganzes Wochenende. Fahren könne man, soweit man will – und kostenlos laden an allen Ladesäulen des Anbieters „deer GmbH“. An anderen Ladesäulen müsse man zahlen. Darüber hinaus biete deer digitale Mehrwerte, so lasse sich etwa der Führerschein digital hochladen. Dadurch entfalle der Gang zum Rathaus zur Vorlage des Führerscheins, der zur Zeit noch in Mosbach beim Stadtmobil-Carsharing nötig ist.

Throm stellt dieses Angebot aktuell in mehreren Gemeinden in der Region vor, denn je mehr Kommunen sich beteiligten, desto kostengünstiger werde es für die Teilnehmenden. Bei der vorgelegten Kostenberechnung von deer, einer hundertprozentigen Tochter der Energie Calw GmbH (Stadtwerke Calw), wurde davon ausgegangen, dass sich mindestens vier Gemeinden für das Carsharing-Angebot entscheiden. Drei haben inzwischen schon für das E-Carsharing gestimmt.

Elztals Gemeinderat votierte nun als vierte einstimmig für die Errichtung einer Ladesäule mit zwei Ladepunkten. Es werden dafür zwei Parkplätze auf dem Schulparkplatz im Ortsteil Dallau benötigt. Das Fahrzeug stellt die Firma deer GmbH, sie ist auch für die Wartung des Autos sowie der Ladesäule zuständig. Für die Gemeinde Elztal entstehen einmalig Kosten in Höhe von insgesamt knapp 20 000 Euro. Davon entfällt etwa die Hälfte auf den Baukostenzuschuss, das Fundament und die Projektierung der Ladesäule, der Rest wird für den Netzanschluss fällig.

Nicht ganz so einhellig war das Meinungsbild im Gemeinderat hinsichtlich der Stellungnahme zur Errichtung und zum Betrieb von drei Windkraftanlagen im Gewann „Hinterer Steinberg/Auerbacher Höhe“. Mit zwei Gegenstimmen und sechs Enthaltungen passierte der Beschlussvorschlag das Gremium. Die Verwaltung hatte eine negative Stellungnahme für das Vorhaben in diesem Gewann (gegenüber der Genehmigungsbehörde) vorbereitet und empfahl dem Rat, diese Ablehnung per Beschluss zu unterstützen. Bürgermeister Eckl verwies vor der Abstimmung darauf, dass man als Nachbar der Gemarkung angehört werde. Ursprünglich sei dort nur eine Anlage geplant gewesen, jetzt sollen es drei werden. Das Plangebiet befindet sich

auf landwirtschaftlich genutzten Flächen an der Gemarkungsgrenze auf Unterschefflenzer Gemarkung. Außerdem liegt das Plangebiet unmittelbar neben den durch die Gemeinde Elztal an den Regionalverband gemeldeten Flächen zur Ausweisung von Windenergieflächen auf Gemarkung Auerbach. Diese wurden aber bisher nicht durch den Regionalverband in die Planungen aufgenommen. Aus Sicht des Ortschaftsrates Auerbach sei es der Bevölkerung nicht vermittelbar, warum die mitgeteilte Potenzialfläche „Windkraft“ in Auerbach durch den Regionalverband bisher nicht berücksichtigt wurde und nun mehrere Windkraftanlagen direkt auf der gegenüberliegenden Seite der Römerstraße errichtet werden sollen. Eckl vermutet allerdings trotz ablehnendem Votum der Gemeinde Elztal, dass – „sollten die Voraussetzungen erfüllt sein“ – die Genehmigungsbehörde wahrscheinlich das Einvernehmen herstellen werde. Somit ginge die Sache für Elztal wie das „Hornberger Schießen“ aus.

Die restlichen Tagesordnungspunkte beschäftigten sich mit den Vergaben für den Einbau von Brandschutztüren in der Sporthalle Muckental sowie der Vergabe der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Brunnenfeld IV auf Muckentaler Gemarkung, der Vergabe für den zweiten Kostenblock der Sanierung und Teilerweiterung des Kindergartengebäudes in Auerbach und dem Planungsauftrag für die Kanalauswechslung und Kanalaufdimensionierung „Alter Auerbacher Weg“ in Dallau. Dabei ist die Auftragssumme von über 1,7 Mio. Euro für die Vergabe der Baugebietserschließung die höchste, gefolgt von der Vergabesumme von rund 350 000 Euro für den zweiten Kostenblock des Kindergartens in Auerbach. Bereits im März war für Maßnahmen dort die Bereitstellung von einer Million Euro aus Haushaltsmitteln vom Gemeinderat genehmigt worden.

Nachträglich gab der Gemeinderat mit drei Gegenstimmen seine Zustimmung zu einem Baugesuch, das die Errichtung eines Imbisscontainers mit einem Unterstand im Brühlweg 22 a (auf einem ehemaligen Firmengelände) im Ortsteil Dallau vorsieht. Dort sollen zunächst von Montag bis Freitag Currywurst, Schaschlik, Pommes Frites und weitere typische Imbissgerichte sowie alkoholische und nicht alkoholische Getränke angeboten werden. Bei entsprechendem Betrieb soll der Imbiss auch am Samstag geöffnet werden.

Auch die Bäckerei Englert plant einen Anbau an ihre bereits bestehende Backwarenverkaufsstelle an der B 27 im Ortsteil Dallau. Das bestehende Gebäude wird im Verkaufs- und Gastraumbereich erweitert. Dadurch entfallen die Stellplätze an der Längsseite. Sie werden an anderer Stelle auf den Flurstücken neu angelegt. Auch zwei Garagen sind geplant sowie bauliche Maßnahmen an der Stützmauer. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben einstimmig zu.

Marco Eckl gab bekannt, dass es in der Schule in Dallau in diesem Schuljahr zwei erste Klassen mit 46 Schüler(inne)n gibt. Auch bei der Nachmittagsbetreuung sei die Tendenz steigend. Es gebe 63 Anmeldungen (Vorjahr 54). Am Sommerferienprogramm nahmen 102 Kinder an 27 Veranstaltungen teil. Eckl nannte die Ferienbetreuung eine „super Sache“. Außerdem dankte er noch einmal allen Ortschaftsräten, die sich am 50. Jubiläum der Gemeinde Elztal beteiligt haben.